

eben so nützlich für diejenigen werden kann, welche sich aus solchem versehen wollen, als es angenehm für jene ist, die bloß Liebhaber der Physik sind.

Es verdient in der That die Aufmerksamkeit eines Jeden, und auch Fremde werden es nicht bereuen, Herrn Campbell einen Besuch gemacht zu haben, da er mit eben so viel Sachkenntnis als zuvorkommender Artigkeit die Erklärung der mannichfaltigen interessanten Gegenstände seines Magazins übernimmt.

Ähnliche gleichfalls rühmlichst bekannte und zu empfehlende Magazine besitzen die Herren Joseph Rossi, Neuenburg no 21, und Edmund Gabor, Neuenburg no 14.

St. Marien Magdalenen Kloster. gestiftet in Verbindung mit einer Kirche von dem Grafen Adolph von Schauenburg, 1227, und anfänglich von Bartusser-Mönchen bewohnt. Bey der Reformation wurden die Elisabetherinnen in dasselbe versetzt und ist jetzt eine Abtheilung für die Wohnungen der Kloster-Schwester eingerichtet. Zu denselben führt die kleine Treppe vom Adolphi-Platz — neben dem Hause No. 86 — auf den untersten Theil des Klosters, in welchem sich gegenwärtig ein Saal — der Sommer-Saal genannt — befindet. (Der Winter-Saal, der mit dem alten Kreuzgange in Verbindung stand, wurde 1818 abgebrochen). Von diesem geht eine Treppe zu den Wohnungen der Kloster-Schwester, welche zu 20 kleinen Zimmern eingerichtet sind, mit Bodenraum über denselben. Das Kloster wird gegenwärtig von 20 Frausimmem bewohnt, wovon aber einige ihre Stellen an andere Kloster-Schwester für jährliche Vergütung von 6 M^g überlassen haben. Bey einem Sterbefall wird die vacante Stelle, nur ausnahmsweise öffentlich, in der Regel aber von dem verwaltenden Herrn Oberalten an die meistbietende Bewerberin (die Concurrenz ist gewöhnlich sehr gross) verkauft; Die Einnahme einer Kloster-Schwester besteht 1) in der freyen

Wohnung; 2) jährlich in 120 M^g an Gelde und 3) jährlich in 10 M^g für Holz und 2 M^g 12 S^g für Kohlen. Früher erhielten sie 6 Faden Buchen-Holz geliefert, welche Lieferung jedoch seit 1819 aufgehört hat.

Vorsteher des Klosters sind die sämmtlichen Ehrb. Herren Oberalten.

Michaeliskirche, grosse, 8 Kirchen.

Militair - Bibliothek. Sie wurde von mehreren Offizieren des Hamburgisch - Hanseatischen Militairs gegründet, und ist ausschliesslich für das Offizier-Corps bestimmt. Die Bibliothek besitzt schon jetzt, ausser allen vorzüglichen neuen militairischen Werken, mit deren sorgfältiger Auswahl eine Commission beauftragt ist, die Beschreibung der bedeutendsten früheren Feldzüge, so wie mehrere alte militairische Classiker. Auch werden von ihr fast alle in Deutschland erscheinenden militairischen Zeitschriften gehalten. Mehrere Herren E. H. Raths und der Löbl. Kammerey, die zum Militair-Departement gehören, haben, als Ehren-Mitglieder dieser Bibliothek, durch eingelieferte Prachtwerke, sich um dieselbe sehr verdient gemacht.

Mobilien-Niederlage des hiesigen Tischler-Amtes in der Paulsstrasse, enthält einen ausgeuchten Vorrath der vorzüglichsten Mobilien zu billigen Preisen. Es ist diesem Unternehmen die Theilnahme und Benutzung aller Mitbürger recht sehr zu wünschen. Bevollmächtigter ist Herr J. L. Schäfer, der auch eine eigene treffliche Niederlage von Porzellan, Steinzeug und Glas besitzt.

Museum für Gegenstände der Natur und Kunst des Herrn P. F. Röding, bey dem Infanterie-Zeughaus, am Deichthorwall. Unstreitig eine der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten in Hamburg. Dieses Cabinet vereinigt die schönsten und seltensten Gegenstände aus allen Reichen der Natur, die in einer grossen